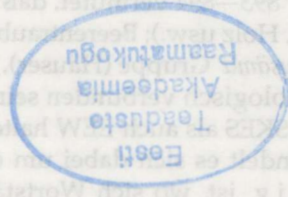


LEMBIT VABA (Tallinn)



ÜBER DIE BALTISCHE HERKUNFT VON EST. *rühm* UND SEINEN OSTSEEFINNISCHEN ENTSPRECHUNGEN

Unter den baltischen Lehnwörtern des Ostseefinnischen gibt es bekanntlich wenig überzeugende Beispiele, in denen die Fortsetzung der baltischen Konsonantenverbindung *kš h* wäre (s. Vaba 1996 : 161ff.). Bei vielen eventuellen *kš*-Fällen erwies sich die baltische *k*-Verbindung als eine später zu datierende Erscheinung. Ein tiefgründiger etymologischer Vergleich macht es möglich, neue Substitutionsfälle hervorzubringen. Bei baltischer Herkunft gehört hierher auch das spätosfi. **rühmä* < frühosfi. **rüksmä*: das *k* der Verbindung *kš* ist bereits in der indoeuropäischen Urform vertreten, weswegen es bei **kš* keinen Zweifel an seiner baltischen Herkunft geben kann.

In der estnischen Schriftsprache (stellenweise auch im nord- und südestnischen Dialekt registriert) *rühm*, -a 'Trupp, Abteilung, (politische) Fraktion, Zug (im Militär), Riege (im Sport)' (< fi. *ryhmä*, EEW VIII 2627; SKES IV 893; Mägiste 1931 : 112, 227 Fußnote); ?dial. (Mär, Khn, Kei, Iis) *rühm*, -a 'zertrümmertes Herbsteis am Ufer'; ?(Wied.) *rümme* 'Gedränge', ?dial. (Kolga) *rüme* 'Volksmenge' (?< Ingermanland-Finnisch in Estland oder wot.) | ?wot. *rümmü* 'Gruppe, Zug (militärisch), Haufen' (< Ingermanland-Finnisch in Estland) | fi. *ryhmä* 'Gruppe, (kleinere) Volksmenge; Haufen, Stapel; Beerentraube, Dorfteil, (kleines) Dorf', Ingermanland-Finnisch in Estland *ryhmy* 'Gruppe, Haufen (z.B. Holz)', *ryhmäs* 'Gruppe, Haufen, (Beeren)traube', *ryhmittyä* 'sich anhäufen, sich ansammeln', *ryhmistyä* 'sich zusammenziehen (z.B. Volksmenge), einschrumpfen' | kar. *rühmä* 'Gruppe', olonetz. *rühmü* 'Schar, Menge, große Menge usw.' (< fi.)

< balt. **trüksma*:- vgl. lit. *trüksmas*, *trüksmas* 'eine Menschenreihe hintereinander aufstellen; Zug, Gruppe, Schar' (LKŽ XVI 979); *trukšma*, *trüksmas*, *trüksmas* = *triüksmas* (LKŽ XVI 978—979); *triüksmas* 'laute unharmonische Stimmen, Rufen, Krach: an die Öffentlichkeit gelangte Unannehmlichkeit, Skandal; Herumlaufen, Bewegung' (LKŽ XVI 922—923); *trüksmas* 'Zug, Menge (von Menschen, Tieren)', *triüksmas* id., *trüksmas*, *triüksmas* 'Lärm, Tumult, Aufruhr', *trük-šmas* ← *tráukti* 'ziehen' (Büga 1958 : 274); *trūkti* (-*kstu*, -*kau*) 'entzweireißen, sich loslösen, -reißen; zerspringen, bersten, einen Bruch bekommen; nicht haben, entbehren, mangeln', lett. *trūkt* (-*kstu*, -*ku*) 'entzweigehen, reißen, brechen, auseinanderspringen; mangeln, fehlen; zusammenfahren, erschrecken' (LEW II 1130—1131: *trūkti*); vgl. auch *tráukti* (-*kiu*, -*kiau*) 'ziehen (auch vom Windstoß), auf-, herausziehen, verlängern; sich wohin begeben, annähern; singen', *traukà* 'Herausziehen, Zug, Schleppen, Wandern, Reisen, Anziehungskraft', *traūkas* 'Durchzug, Zugwind, -luft, Ziehen;

Fiedel-, Geigenbogen; Geige', lett. *trāukts, traūkts* 'schlagen, ohrfeigen; hastig anfallen und zersprengen, scheuchen, aufschrecken; sich beeilen, beschleunigen; leeren, austrinken; (schnell, ungestüm) schwatzen, sprechen; singen', altpreuß. *pertraūki* 'verschloß' (LEW II 1113—1114). Die indoeuropäische Urform lautet **treuk-* (IEW II 1074).

SKES IV 893—894 vermutet, daß fi. *rysmä* 'Zug, Menge, (enge) Gruppe (Menschen, Tiere, Holz usw.); Beerentraube, Plejaden oder Siebengestirn', *rysmäs* 'Beerentraube', *rysämä* 'Gruppe (Häuser), kleines Dorf', kar. *rüsmä* 'Gruppe' (?< fi.) mit *ryhmä* etymologisch verbunden sein können.

Sowohl SKES als auch EEW halten das erforschte Wort für deskriptiv. Offensichtlich handelt es sich dabei um eine Wortfamilie, die etymologisch vielfältig ist, wo sich Wortstämme verschiedener Herkunft miteinander verflochten sind. Unklar ist die genetische Verbindung von est. *rühm*, fi. *rühmä* u.a. mit den nachfolgenden Lexemen: est. *rühk* Gen. *rüha, rüha* 'Gerölle, Trümmer, Steingerölle, zersplittertes Eis, Treibeis', est. dial. (VNg, Mar, Kei, Rap, Jür, Lai, Krk) *rühm* 'anstrengend Arbeitender', Rõu *rühmäsk, rühmäts* id., *rühmama* 'aus aller Kraft arbeiten, sich anstrengen', dial. (Vai, Kul) *rühnima* id., *rohmina* 'schwer, mit Kraftaufwand, aber grob, plump, nicht sauber arbeiten' (vgl. SKES IV 893; EEW VIII 2626), fi. *ryhmytä, ryhmätä, ryhmää* 'laut machen, lärmern', ingr. *rühmävi* 'spielen (von Kindern)' (SKES IV 854: *ruhmo*) u.a.

Abkürzungen

IEW — J. Pokorny, Indogermanisches etymologisches Wörterbuch, Bern 1949—1959; LEW II — E. Fraenkel, Litauisches etymologisches Wörterbuch II, Heidelberg—Göttingen 1965; LKŽ XVI — Lietuvių kalbos žodynas XVI, Vilnius 1995; Wied. — F. J. Wiedemann, Eesti-saksa sõnaraamat. Neljas, muutmata trükk teisest, Jakob Hurda redigeeritud väljaandest, Tallinn 1973.

LITERATUR

- B ü g a, K. 1958, Rinktiniai raštai I, Vilnius.
 M ä g i s t e, J. 1931, Soome keele osa eesti kirjakeele arendamisel. Pilk Soomest laenamise, mõtte käiku Rosenplāneri aegselt maarahvakeelest eesti riigikeeleks. — EKirj., 87—118, 221—245.
 V a b a, L. 1996. Über die baltische Herkunft von est. *ihne, ihnus* und die Substitution von balt. **kš*. — LU XXXII, 161—163.

ЛЕМБИТ ВАБА (Таллинн)

О БАЛТСКОМ ПРОИСХОЖДЕНИИ ЭСТ. *rühm* И ЕГО ПРИБАЛТИЙСКО-ФИНСКИХ СООТВЕТСТВИЙ

В статье предлагается балтская этимология для эстонского слова *rühm* 'группа, отряд; гроздь' и его прибалтийско-финских соответствий: балт. **trūkšma* -> ранний пбф. **rükšmä* > поздний пбф. **rühmä*, однако отмечается при этом, что рассматриваемое гнездо слов этимологически не однородно. Балтская этимология представляет интерес в связи с тем, что субститутом балтского сочетания согласных *kš* в прибалтийско-финских языках является *h*.